

Kalliope-Verbund

Brief von Franziska zu Reventlow an Bohdan von Suchocki, 30.08.1905

Reventlow, Franziska zu

Bregenz, 30.08.1905

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Ettenberger's Hôtel Montfort

Centralheizung
Electrisches Licht

Bregenz a. B., den

Luigi mein Liebster

Hat mich so über den nun
zweiten Brief gefreut.

Du bist ein lieber braver

Heidi

das rote Hemdchen hat ich
mit und es beirührt sich

wie immer. — Rönte

mich höchstens in den
Abkühlen vorliehen. In

Ruf nicht, trotzdem a jetzt
nicht mehr zu haben ist.

Er ist ein lieber guter Kerl

aber ich hat ihn nun schon
oft am Ufer gesehen und
da gefällt er mir nicht so
sonderr.

Gestern sind die beiden übrigens
beimah mit dem Segelboot
verunglückt, es war die
erste Fahrt mit der neuen
Yacht bei ziemlichem
Sturm. Ganz anders war
es heute R. that manich.
nach sechsstündiger mit er
ist, Er nun nun mindst
sehr unvorsichtig bei dem
haupteinander der Welt
mit dem grossen alings,
das einer allein schon

bedeuten kann, loszufahren,
Auch in der Stadt wie
er nachher alles erplä-
nert hat, was wir dort
gekommen sind, hat ich
dem Frieden nicht recht
getraut. Sie waren auch
beide gehörig mitgenommen.

Aber wieder mein Aber-
glaube, ich bin da ganz
nachmittags ganz nervös an
Wasser auf und, trotzdem
man mir sagt, man
sah die Yacht bei Linden
liegen und als ich heimkam
hatten eben Ralphs "Brothers"

telephoniert er glückwünscht
zur Rettung.

Ich bin immer so abgenuzt
sein, es war mir ganz
leid dass ich nicht mit
gekommen. Im Grund bin

ich doch ein Nassatier,
traf unabsichtlicher Nervosität
die ja auch meist mit
der Haut zusammenhängt.
Ich würde dan danken,
wie ich in der Wadde

früher unabsichtlich ganz
allein mit einem Fellebende
abgegeben hat so ohne es
zu bemerken.

Ettenberger's Hôtel Montfort

Centralheizung
Electrisches Licht

Bregenz a. B., den

Ich dachte den jungen Abend
wenn die beiden von u.
trinken zurückkommen
würden. Ich fand es kühlt
mich so gesammelt, dass ich
direkt zu den gefahren war.

Heute Nacht hat
der ganze Tag Räder gepulst
und meiner nettesten
alten Kettenkasten herun-
termacht. Jetzt hat ich so einen
einfachen Ketten-schutz.

Es war eine rasende
Schmiederei — das kluge
Gemeinde hat aber kein

einziges Schnäbchen na-
haren und zog die Kette hinweg
und hinuntersetzten. Ich

behaupte ja, wenn
wenn ich einmal meine
Gedanken besammern
habe; bin ich ganz geschickt.
Das ist allerdings ziemlich
selten. —

Am letzten Tag war ich
so schön alleine, das
hat ich wirklich gemerkt.
Morgen reist man aber
die Markte und dann
nach dem Ralf und ich war

BRUNNEN
BIBLIOTHEK

wieder Abend gegenseitig
sitzen, jedes in ein Glas
Wein stieren und Melancholis
reden. Das war nun schon
so.

Aber ich muß nicht lange
mehr bleiben. Ich noch
meine einsame Landhockerei
haben u. ein Raucher
und Korne abgeirrhnen.
Unter Menschen kann ich
nicht. Und der Raucher
ist wirklich schlimm, hat
nur einmal aus Vase
inhaliert und bin beinahe
erstickt. Als ich überhaupt

bis und deprimiert nicht
darauf. Im Liege geht mir
manchmal die Luft weg
und ich kriege einen panischen
Anfall Schrecken.

Ich will nicht
in meine Gesundheitskrise
schreiben

Hatzi, Hatzi - Liebes, ich
gehe ich schlafen und
will ins Bettchen kippchen.

Grüß die Nagas auch
sag den Alts, sag den Alts,
mindestens hält es mich
auch in Ruhe. Ich habe den
schweren Kopf wie ein
Gute Nacht & trügerisch. Geliebter,
ich habe dich sehr vermisst.

Hatzi und ich
sind in der Nacht
schlafen

Ettenberger's Hotel Montfort
Bregenz am Bodensee



Herrn v. Tschöckel

p. a. Herrn Hentschel

Pro. Paser

Witschenske

Post Starchnest



Postkammer
Hachen